

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 9

Landeck, den 2. März 1963

18. Jahrgang

In treuem Gedenken

Geistlicher Rat Andreas Saxer †

Im stillen Bergfriedhof von Obernberg a. B. - seiner über alles geliebten Heimat, vor den gewaltigen Bergkulissen des Tribulaun wurde am vergangenen Samstag Geistl. Rat Andreas Saxer, seinem Wunsche gemäß zur letzten Ruhe gebettet. - Ein Priester, von dem am offenen Grabe die Worte gesagt wurden: Um ihn trauert nicht nur Obernberg sondern ganz Tirol! - Gerade für Landeck gilt dies im besonderen Maße. - Hier seien die Gedenkworte von Dekan Handle, - selbst ein Landecker - über das Leben des Verewigten am Platze, da diese sein Wirken in Landeck eindringlich beleuchteten.

1880 geboren, empfing Saxer als einer der jüngsten bereits 1903 in Brixen die Priesterweihe. Nun folgten für ihn die sogenannten Wanderjahre, wie sie jeder junge Priester mitzumachen hat. Sein Wirken erstreckte sich während dieser Zeit über mehrere Orte Süd- und Nordtirols. 1915 kam er nach Landeck und entfaltete hier eine segensvolle Tätigkeit, die ihm die Landecker jener Zeit wohl niemals vergessen werden. Er erfreute sich bald einer Beliebtheit als Mensch und Priester, die seinesgleichen suchte.

Er war Katechet vieler Buben und Mädchen. Er vermittelte in seiner kräftigen und gesunden Art Glaube und Frömmigkeit. Seine Sonntagsmesse um 10.15 Uhr, die er für die Schulkinder hielt, zog wegen der sehr beliebten kurzen Predigt auch die Erwachsenen besonders an. Doch damit hatte er seine Seelsorge nicht begrenzt. Die große Jungfrauenkongregation und die Kongregation der erwerbstätigen Frauen leitete er als Präses.

Sein lebendiges, humorvolles Wesen tat überall seine Wirkung und strahlte eine Anziehung aus, die gegenüber jung und alt einer tiefinnerlichen Verehrung gleichkam. Seine überdurchschnittlichen musikalischen Fähigkeiten, seine springlebendige Initiative und sein Organisationsvermögen trugen bei, daß er alsbald zum Träger und Gestalter des gesamten Kulturlebens in Landeck wurde.

Die damals nach dem 1. Weltkrieg darniederliegenden Vereine verdanken ihm ihre Wiedererstehung und anschließende Hochblüte. So war Katechet Saxer in einer Person Kapellmeister der Bürgermusik, Leiter des Streichorchesters und Chorleiter der Sangesbrüder, sowie Leiter des Kirchenchores und des Theatervereines. Als Organist und Pianist beherrschte er auch sämtliche Blechblasinstrumente, war Geiger, Gitarrist und Sänger und es war und blieb allseits ein Rätsel, wie er diese vielen Fähigkeiten nebeneinander zu meistern vermochte - und das alles um Gottes

Lohn - wahrlich ein Beispiel von Größe und Idealismus!

Man konnte es deshalb nicht fassen, daß es 1937 hieß, Katechet Saxer verläßt Landeck. Er selbst war gerne hier, das wußte man, warum also, - war er zu beliebt? - Sein Scheiden wurde zur Tatsache und war allen Landeckern unbegreiflich. Was dieser Mann für Landeck wirklich war, mag die Feststellung zum Ausdruck bringen, daß nach seiner nunmehr 27 jährigen Abwesenheit Saxer unvergessen blieb, ja sogar jenen durch mündliche Überlieferung zum Begriff wurde, die ihn persönlich gar nicht kannten. Es werden die Früchte seines Wirkens über seinen Tod hinaus hierorts lebendig bleiben.

Den geistlichen und weltlichen Ehrungen, die er im späteren Leben erfahren hat, nahm er als der einfache unkomplizierte entgegen, der er nämlich stets gewesen und geblieben ist.

Die Stadtmusikkapelle Landeck, deren Ehrenkapellmeister der Verstorbene war, ließ es sich daher nicht nehmen, diesem vollzählig die letzte Ehre zuteilwerden zu lassen. Aber auch in anderen Orten, wie in Obernberg, Winaders, Gries und Steinach in denen Saxer nach Landeck tätig war, war er zu einem Priesteridol geworden und es war ergreifend mitanzusehen und zu hören, wie einheitlich sich alle Trauernden im Urteil über Saxer waren: Ein gottbegnadeter Mann, der es wie kein anderer verstand, die Herzen aller zu gewinnen, und dem es in seinem ganzen vorbildlichen Wirken stets nur darum ging, Liebe zu säen und Liebe zu ernten. Möge ihm, der auch im Leid nicht an Größe verlor, das stete Gedenken der Landecker sicher sein und möge sein Geist hier bleibend wirken!

Hauptschuldirektor Seraphin Zangerl †

Auf dem tiefverschneiten Friedhof der Bezirksstadt Landeck standen junge und ältere Menschen, um vom ersten Direktor der Hauptschule Landeck Abschied zu nehmen.

Bezirksschulinspektor Maier und Hauptschuldirektor Schweisgut sprachen innige Worte des Dankes für alles, was Herr Direktor Zangerl im Laufe seines langen Lehrlebens für die Stadt Landeck, ja für den ganzen Bezirk Landeck geleistet hatte. Der Auswahlchor der Hauptschule sorgte in feiner Weise dafür, daß das Begräbnis ein echtes Lehrerbegräbnis wurde.

Die Bezirksstadt Landeck ist im ganzen Lande und darüber hinaus bekannt als eine Fabriks-, eine Geschäftsstadt, als ein Verkehrszentrum, denn durch diese Stadt führen vielbenützte In- und Auslandsstraßen. Aber drei

Minuten von diesen lärmefüllten Straßen entfernt gibt es ein anderes Zentrum, ein Zentrum des geistigen Lebens. Hier stehen die Volksschule, der große, schöne imposante Bau der Hauptschule. Zwischen Gärten, einer Grünanlage führt die Straße an der schönen gotischen Kirche und dem gepflegten, von Fremden oft besuchten Friedhofe vorbei zum Schloß Landeck, das auch heute noch das Stadtbild beherrscht.

Dieser Bezirk war der Arbeitsbezirk des verstorbenen Hauptschuldirektors.

Direktor Zangerl, einer Lehrerfamilie entstammend, wurde 1878 in Mals geboren. Seine eigentliche Heimat war und blieb Kappl im Paznauntal. Dieses Tal ist schön, und seine Bewohner lieben es. Es kann sich aber nur der Mensch dort behaupten, der unerschütterlichen Mut zur Arbeit hat, alle Widerwärtigkeiten seinen zähen Siegeswillen entgegenstemmt.

Einen solchen Willen, einen solchen Arbeitseifer brauchte Dir. Zangerl, um in schwerer Zeit, in der ersten Nachkriegszeit, im Zusammenarbeiten mit BM Probst eine Bürgerschule in Landeck ins Leben zu rufen! Wieviel innere und äußere Schwierigkeiten gab es zu überwinden! Der neue Lehrer brachte viel Verständnis fürs Schulleben und viel Erfahrung mit. Schon 1905 hatte er nach einigen Jahren Volksschulpraxis die Bürgerschulprüfung abgelegt und war von 1908-1920 Bürgerschullehrer in Grieskirchen und Bad Ischl in O. Ö, gewesen. BM. Probst bekam also einen wertvollen Mitarbeiter.

Die Zeit blieb nicht stehen. Die Bürgerschule sollte zur Hauptschule werden, und für diese brauchte man ein neues entsprechendes Gebäude. BM. Hammerl und Direktor Zangerl arbeiteten gemeinsam weiter und am 30. September 1930 konnte die neue Schule, die Hauptschule, eröffnet werden.

Sie wurde zu einer Schule des ganzen Bezirkes und sogar darüber hinaus, ein später entstehendes Schülerheim konnte auch auswärtige Schüler aufnehmen. Viele äußere und innere Schwierigkeiten hatten aber überwunden werden müssen.

Die kulturelle Arbeit des Direktors erstreckte sich aber nicht nur auf die Schule. Auch außerhalb der Schule nahm Direktor Zangerl regen Anteil am kulturellen Leben des Bezirkes. Immer stellte er sein reiches Wissen und Können in den Dienst der Heimat, in den Dienst des Guten und Schönen.

In- und außerhalb der Kirche, als Mitglied des Kirchenchores, als vorbildlicher Christ, gab er ein gutes, aber unaufdringliches Beispiel.

Als Mandatar des KTLV trat er für den Lehrerstand ein.

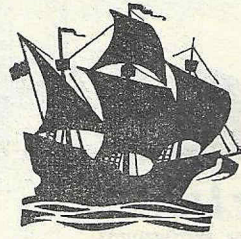
So arbeitete Direktor Zangerl ein langes Leben hindurch für Schule, Heimat, für den Bezirk. Dem Bezirk Landeck baute er durch eine gute Bezirkskarte, die auch in Innsbruck gerne gekauft wurde, einen Weg in die Welt.

Nach seiner Pensionierung stellte er das Schloß Landeck mit dem klotzigen Turm in den Dienst der Heimat, denn hier wurde das Heimatmuseum, für das Direktor Zangerl viel arbeitete, untergebracht.

Für seine Familie sorgte er durch den Bau eines schönen Eigenheimes und durch stetige Arbeit daheim, die seine Freizeit ausfüllte.

Die Freude über ein erfülltes Leben, die Freude an seiner Familie, an seinen Kindern, welche seine Lebensgrundsätze in ihre Berufe einbauten, das alles hat sein Leben schön gemacht.

E. St.



TONI BRAUN
LANDECK
KAFFEE-KOLONIALWAREN
TÄGLICH FRISCHE
TRINKEIER

Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft, Außenstelle Tirol, findet am Dienstag, den 5. März 1963, ab 15 Uhr in der Handelskammer statt.

Es wurde gefunden: 1 Schlüsselbund, 1 Rosenkranz, 1 Schlüssel, 1 H. Armbanduhr, 2 Eheringe, 1 Rodel, 1 Paar H. Handschuhe, 1 Stirnband, 1 Autoschlüssel und 1 Kopftuch.

Vortrag. Am Dienstag, den 5. März 1963, 18 Uhr, findet im Saale der Handelskammer in Landeck ein Vortrag über „Die Beitragsberechnung einschließlich Lohnmeldung und Vereinfachungsmöglichkeiten mit der Gebietskrankenkasse“ statt. Der Vortrag wird vom Direktor der Gebietskrankenkasse, Dr. Salcher, gehalten. Die Handelskammer lädt alle Gewerbetreibenden und Angestellte, die mit Lohnverrechnung zu tun haben, zu diesem äußerst lehrreichen Vortrag herzlich ein.

Kamera-Klub Landeck

Klubabend am Mittwoch, den 6. März 1963 um 20 Uhr im Cafe Mayer.

Monatswettbewerb: Photographische Spieleien (schwarz-weiß oder Dia).



Philatelistenclub Merkur - Sektion Landeck

Tauschmöglichkeiten für Briefmarkensammler. Jeden Donnerstag um 20 Uhr im Gasthaus Nußbaum. Jeden ersten Sonntag im Monat im Cafe Mayer, 10 Uhr. Auskunft erteilt gerne: Sektionsleiter E. Wyhs, Landeck Tel. 716

Schwerer Unfall

Auf dem Weg zum Zug am Bahnhof Pettneu rutschte am Eis kürzlich der Maschinenschlosserlehrling Gerhard Langer, 20 Jahre, aus Pettneu so unglücklich unter den Zug, daß ihm im Krankenhaus Zams beide Füße abgenommen werden mußten.

Tiroler Schiverband dankt dem SV Zams

Der Hauptvorstand des Tiroler Schiverbandes hat in seiner Sitzung am 5. 2. 1963 einstimmig beschlossen, dem Sportverein Zams für die mustergültige Abwicklung und

Ein großes Glück

bedeutet es für alle jungen Leute, sich endlich ihr eigenes Heim einrichten zu können. Was im einzelnen und im ganzen dazu gehört, bieten zu wirklich günstigen Preisen, die umfangreichen Ausstellungs- und Verkaufsräume der Großtischlerei-Möbelhaus, Josef Deisenberger Zams.

Organisation der Tiroler Alpine Jugendmeisterschaften 1963 vollstes Lob und Anerkennung auszusprechen. Die Vereinsleitung gibt diesen Dank an alle Helfer und Gönner weiter.

SPORT

Vereinsmeisterschaft des SV Zams

Bei herrlichem Winterwetter und besten Schnee- und Streckenverhältnissen veranstaltete der SV Zams am vergangenen Sonntag die Vereinsmeisterschaften in Form einer alpinen Kombination.

Der Abfahrtslauf wurde auf der neuen Abfahrt (Himmelfahrtswiese-Rifenal) der Torlauf mit zwei Durchgängen in der Riefe durchgeführt.

Das Rennen verlief unfallfrei und war für die Teilnehmer, Funktionäre und die vielen Zuschauer ein schönes schisportliches Erlebnis.

Den Ehrenschutz für diese Veranstaltung hatte Georg Rizzi, St. Moritz, er spendete für die Klassensieger schöne Pokale. (Rizzi hat eine Zammerin zur Frau).

Die Abfahrtsieger Rudig Herta und Strobl Martin vergaben durch ihre Torlaufleistungen den Kombinationssieg und den Titel „Vereinsmeister des SV Zams 1963“ an Häusler Renate und Schultus Gerhard.

Ergebnisse: Damen: 1. Häusler Renate, 2. Rudig Herta, 3. Gasser Emmi; Jgd. I: Lechtaler Reinhard, 2. Egg Bernd, 3. Raggl Gustav; Jgd. II: 1. Schultus Gerhard, 2. Strobl Martin, 3. Mattle Werner; Jun.: 1. Rudig Pepi, 2. Kohler Gerhard; Allg. Kl.: 1. Allgäuer Hermann, 2. Schlatter Alois, 3. Häusler Hans; Alterskl. 1. Thurner Hans, 2. Mungenast Hermann.

Weitere Veranstaltungen des SV Zams

3. 3. 1963 Ortsschülerschitag in der Riefe 13 Uhr unter dem Ehrenschutz von Herrn Bürgermeister Hammerl und Herrn Schuldirektor Reheis.

10. 3. Tourenlauf des ÖSV. Strecke: Krahberg-Rifenal.

19. 3. Vereinsausflug. Alles Nähere ist im Anschlagkasten zu erfahren.

Leistungsrennen für Tourenläufer in Grins

Der SK Grins führt am Sonntag, den 3. März 1963 das Leistungsrennen für das ÖSV-Leistungsabzeichen durch. Abmarsch der Teilnehmer um 8 Uhr früh von Grins. Start: 12 Uhr vom Dawingrat. Nennungen bis zum Start möglich.

Ö. S. V. - Tourenleistungslauf

Am Sonntag, den 3. März 1963 führt der Ski-Klub Landeck seinen diesjährigen Tourenleistungslauf auf der Strecke Thialkopf - Tobadill durch.

Teilnahmeberechtigt sind alle Schiläufer und Schiläuferinnen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr, auch wenn sie keinem Sportverein angehören.

Nennungen sind bis spätestens Samstag, den 2. 3. 1963 17 Uhr an das Sporthaus Walser zu richten. Der Abmarsch zum Start erfolgt gemeinsam am Sonntag, den 3. März 1963, 7.30 Uhr vom Hotel „Sonne“.

Felle nicht vergessen!

Der Sultl ist a braves Hundl

Von Hans Matscher

Der Richter blättert, während die eben abgehandelten Parteien das Verhandlungszimmer verlassen, suchend in den Akten: „Also jetzt kommt ... kommt die Hundegeschichte“, und spricht zum Gerichtsdienner gewendet: „Pospischil, rufen S' herein den Landwirt Josef Wolf und den Burschen Anton Salmhofer.“

Im Zimmer hört man wiederholt auf dem Gange draußen „Josef Wolf“ rufen, dann ein näherkommendes Wortgefecht, bis im offenen Türrahmen erscheinen der erregte Pospischil und ein älterer Bauer, der einen struppigen Hund führt, und ein junger Bursche, der ein Paket unter dem linken Arm an den Leib klemmt.

Der Diener schreit auf den Bauer ein: „Sie ... He? ... Warum melden S' Ihnen denn net? ... Wann Sie der Josef Wolf san und i alleweil nach Ihnen brüll? ... Da is ja ka Taubstummenanstalt!“

„Dös, mein lieber Herr“, entschuldigt sich der Bauer, „dös, wenn Sie mir's halt verzeihen täten ... , i hab grad so wenig Geistesgegenwart.“

„Was brauchen S' denn so was? Sie werden do wissen, wie Sie haßen?“

„I bin halt mein Lebtag der Tschalehner Sepp, weil mein Hof a so heißt, und da besinn i mi nit gleich, wenn i auf amol der Josef Wolf sein sollt.“

„No ja, da kann ma nix machen, aber den Hund müssen S' draußt lassen. Mit ein' Advokaten können S' auf Gericht erscheinen, aber nit mit so ein' Viech.“

„Aber dös ist ja der Sultl, gegen den die Klag' ist ang'stiftet worden!“

„Sie san anzeigt, nit der Hund!“

„I? ... I hab do niemand gebissen.“

„Alsdann kane G'schichten! Gemma, gemma! Ihnere edle Straßenmischung bleibt draußen.“

Der Bauer schupft die Achseln, als ob er sich dächte: Der Gescheitere gibt nach und wendet sich an den Burschen: „Geh', Toni, heb' du derweil mein Hund.“

„Könnt' mir einfallen!“ wehrt der Bursche entrüstet ab. „I werd' dös Mistvieh heben, was mi gebissen hat.“



Die Stadtmusikkapelle Landeck gibt hiermit die traurige Nachricht, daß ihr Ehrenkapellmeister

Geistl. Rat Andreas Saxer

in die Ewigkeit abberufen wurde.

Wir begleiteten unseren unvergeßlichen Verstorbenen am 23. Februar 1963 in Obernberg zur letzten Ruhe.

Die Stadtmusikkapelle Landeck

„Ah, der Sultl, der tut niemand nix!“ wehrt der Bauer ab.
„Gell, Sultl, bist a braves Hundl.“

„Schluß jetzt!“ beendet der Richter diese Auseinandersetzung an der Tür. „Meinetwegen herein alle miteinander! Was halten Sie da so sorgsam wie eine Glasscheibe unter Ihrem Arm?“ wendet er sich an den Burschen.

„Ja, dös sein die Hosen, was dös Kalfakter gebissen hat.“

„Sei fein stad!“ fährt ihn der Bauer zornig an, „dös wird si jetzt erst weisen, ob mein Sultl a Mistviech ist oder gar a Kalfakter. Oder wer sell etwa ist! Gell, Sultl, dös lassen wir uns nit g'fallen!“

„No, beim Mundwerk scheinen Sie genügend geistesgegenwärtig zu sein“, meint der Richter.

„Mein“, bald man fünfunddreißig Jahr verheiratet ist, verlernt man entweder 's Reden ganz oder man kriegt a g'wisse Übung bei dear Schnabelwetzerei mit der Alten. Nit?“

„Da müssen Sie mehr Erfahrung haben. Ich bin ledig. Aber jetzt zur Sache. Geben Sie zu, daß Ihr Hund den Anton Salmhofer da gebissen hat?“

„Naa, den Toni nit, lei seine Hosen.“

„Das ist keine Tugend des Hundes; er hat eben nicht mehr zwischen die Zähne bekommen.“

„Da kennen Sie mein Hündl schlecht, lieber Herr!“ bringt der Tschalehner mit Überzeugung vor. „Dös hat er aus lauter Gutmütigkeit getan. Der Sultl ist das bravste Hündl von der ganzen G'moan. Nit amol wenn der Maschanzger Bonifaz Flügelhorn lernt, winselt er. Und wenn die Huderle Trina zu betteln kimmt, macht er alleweil lei ein' Gronler, und sell ist a Weib zum Grausen. Und bald eins in der Nachbarschaft stirbt, zelm heult er nit die Gegend voll an, lei den Schwoaf zieht er ein und verkriecht si unter die Bettstatt. Und den Mondschein laßt er, wenn der ...“

Der Richter lächelt mit einem Blick auf den Burschen: „Dafür scheint es Ihr Sultl umso schärfer auf die Mondscheinbrüder zu haben. Schauen Sie nur, wie böse Blicke er dem Kläger noch immer zuwirft.“

„Sell freilich, weil der Sultl aa vor'm G'richt a ehrlicher Kerl bleibt und nit vergißt, wie ihn die Laggl, dö jungen, beim Tag trätzen, weil er bei der Nacht dahinter her ist. Gell, Sultl! I mein', Herr Richter, wenn man Sie alleweil sekkieren tät', möchten Sie aa amol wild werden, und man weiß nit, was nachher g'schehen tät'.“

„Sie wollen damit wohl sagen, man müsse sich auch in eine Hundeseele hineindenken?“

„Sell wohl!“ freut sich der Bauer. „Sie sein wirklich nit der Dümmste, und mein Sultl, der ist überhaupt die leibhaftige Seel' von ein' Hund.“

„Aber immerhin mit leibhaftigen Zähnen!“

„Zu was hätt er sie denn vom lieben Gott?“

„Gewiß nicht für Menschenfleisch, Tschalehner!“

„I bitt schön, Herr Richter, versetzen S' Ihnen grad amol in die Lag von mein Sultl! Alsdann Sie hängen an der Ketten und da stellt si so a Haderlump vor Ihnen hin, macht mit 'm Zeigfinger und mit 'm Mittelfinger a Gabel, fährt damit alleweil auf Ihnere Schnauzen drauflos und macht: „Brrr ... Brrr ... Brrr!“ Ob S' Ihnen nit aa den Klachl merken täten und die Zäh'n zeigen und 's Maul aufreißen?“

„Schon möglich. Das Maul aufmachen darf auch ein Hund, jedoch nicht so zumachen, daß ein Stück Wade zwischen den gezeigten Zähnen bleibt.“

Der Bauer macht eine abwehrende Handbewegung: „Gehn S', Herr Richter, Sie tun Ihnen lei verstellen! Sie sein döcht a Mensch mit ein' Verstand; drum sein S' aa no alleweil ledig. Sie verstehen es ganz gewiß, daß a Hund a seine Pflichten hat.“

„Zum Beispiel?“

„No, zum Beispiel, daß er muß aufpassen, bellen und ein' Krawall machen, wenn a fremder Mensch in den Hof kimmt. Etwa nit?“

„Wenn der Hund bei dem bleibt, ist dagegen grundsätzlich nichts einzuwenden.“

„Sehen Sie's!“ nickt der Bauer hochbefriedigt. „No, und jetzt stellen S' Ihnen vor, lieber Herr, da schleicht si nachtschlafender Zeit a Lotter mit a Leiter auf der Achsel beim Hoftor einer, lehnt sie an die Hauswand und steigt gemütlich zu ein' Fenster aufi. Ha? Was? Da soll der Sultl vielleicht zuschauen und freundlich mit'm Schwoaf wachteln?“

„Aber einen sonst harmlosen Fensterlubben gleich in die Waden beißen, das ist ein bißchen zu starker Pflichteifer, mein lieber Tschalehner!“

Forts. folgt

Ausstellung. Im Vereinshausaal findet vom 2. März bis 10. März 1963 wiederum eine Ausstellung der bekannten Lechtaler-Teppiche statt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6.30 Uhr Frauenm., 8.30 Uhr Jm. f. Leopold Autengruber, 9.30 Uhr f. Franz Schwarz, 19.30 Uhr Jtg. f. Siegfried Höllrigl.

Montag: 6 Uhr hl. M. n. Mg., 6.30 Uhr f. Amalia Rimml, 7.15 Uhr f. Fam. Tiefenbrunn.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. Josef Landerer, 6.30 Uhr hl. M. f. Verstorbenen, 7.15 Uhr hl. M. f. Albert Kirschner.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. Josef Marth, 6.30 Uhr f. Franz Strolz, 7.15 Uhr f. Josef und Anna Jung.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. f. Edmund Beer, 6.30 Uhr f. † Eltern Strolz, 7.15 Uhr Jm. f. Maria Kofler.

Freitag: 6 Uhr hl. M. f. Josef u. Heinrich Röck, 6.30 Uhr f. † Vater u. Bruder, 7 Uhr Jm. f. Kreszenz Kössler, hl. M. f. August Marth.

Samstag: 6 Uhr Jm. f. Pauline Partoll, 7.15 Uhr n. Mg., 19.30 Uhr Rosenkranz.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 3. 3.: I. Fastensonntag - 6 Uhr M. f. d. Pfarrfam., 7 Uhr M. n. Mg., 8.30 Uhr Jahresm. f. Franz Pesjak, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Jahresamt f. d. a. Seelen, 11 Uhr M. f. Rudolf u. Herta Stadlwieser, 19.30 Uhr Fastenandacht.

Montag, 4. 3.: n. d. I. Fastensonntag - 6 Uhr Jahresm. f. Karl Marth u. M. zu E. d. hl. Josef, 7.15 Uhr Jahresm. f. Barbara Held, 8 Uhr M. f. Andrä Wieser, 19.30 Uhr Krenzweg - so täglich!

Dienstag, 5. 3.: n. d. I. Fastensonntag - 6 Uhr M. f. Reinhilde Jungblut. 7.15 Uhr I. Jahresamt f. Wilhelm Stecher, 7.30 Uhr Perfuchsberg M. als Dank, 8 Uhr Jahresm. f. Aloisia Waldner.

Mittwoch, 6. 3.: Quatembermittwoch - 6 Uhr Jahresm. f. Aloisia Trenkwaldner u. M. f. d. Wohltäter d. Kirche Bruggen, 7.10 Uhr Jahresm. f. Sebastian u. Maria Gisler, 8 Uhr Gm. M. f. d. Frauen m. Monatsopfer.

Donnerstag, 7. 3.: n. d. I. Fastensonntag - 6 Uhr Burschl Gem. M. f. Heinrich Falger, Pfarrkirche M. f. Alois Thaler, 7.15 Uhr M. f. d. armen Seelen, 8 Uhr M. f. Aloisia Scheiber.

Freitag, 8. 3.: Quatemberfreitag - 6 Uhr M. f. Gabriel Orgler u. M. f. eine Verstorbene B, 7.15 Uhr M. f. Albert, Johann Schneider u. Angehörige, 8 Uhr M. f. Frau Anna Rimml.

Samstag, 9. 3.: Quatembersamstag - 6 Uhr M. f. Barbara u. Rudolf Fritz u. hl. M. f. Rudolf Kurz, 7.15 Uhr M. f. Franziska Schmidbauer, 8 Uhr Jahresm. f. Johanna Schmidt geb. Gurschler, 17 Uhr Beichtgel., 19 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Sonntag, 3. 3. um 16 Uhr 1. Stunde für die Mütter der Erstkommunikanten. Mittwoch, 6. 3. um 20 Uhr im Pfarrsaal Vortrag für alle verheirateten Frauen und Mütter.

Ärztl. Dienst: 3. 3. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Ldck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 05446/471

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 4. 3., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Bausparen ist Steuerbegünstigt!

ALLGEMEINE BAUSPARKASSE
Innsbruck, Innrain 37, Tel. (05222) 21400

Gutschein 55

Nach Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie ausführliche Prospekte über die steuerlichen Vorteile des Bausparens und eine Bauplanmappe kostenlos zugestellt.

Name:

Adresse:

A & O

Gemüseerbsen

ein preiswertes Angebot
1 kg Dose

8.50

Felix-

Leberpastete

1/10 Dose
der schmackhafte Brotaufstrich
3 Dosen

8.90

Saure Drops

sehr erfrischend
1/4 kg Packung nur

2.90

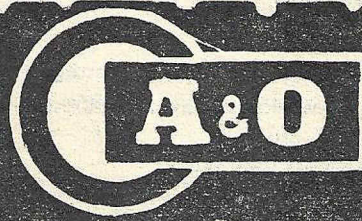
Papier-

Taschentücher

hygienisch, seidenweich, 3 Doppelpackungen nur

5.90

Lebensmittel bei



Buchhalter- und Lohnverrechnerin

(auch Gastgewerbe) sucht Stelle.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Jeden **Mittwoch u. Samstag****Stimmungsmusik**in der *Löwen-Bar* - **Flirsch**

Gemüse- und Blumensamen, Klee- und Gräser-
samen, Parkrasen, Steckzwiebel, Runkeln, Knollen-
begonien, Dahlien, Lilien, Gladiolen, Gartenwerk-
zeug, Rasenmäher, Gartenzwerge, Spritzmittel, Obst-
baumspritzen, Baumscheren, Blumentöpfe, Blumen-
kisteln, Blumenerde, Bast, Düngemittel, Obstbäume,
Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Johannisbeer- und
Stachelbeersträucher. Bebildeter Katalog 1963 mit
vielen Neuheiten und wertvollen Hinweisen spesen-
frei mit Probenummer der Gartenzeitung durch
**Samen-Floßmann, Innsbruck 1, Marktgra-
ben**, Steinerstraße, Ruf (05222) 22301

Dankagung

Für die überaus große, ehrende An-
teilnahme anlässlich des Heimganges
unserer lieben Mutter, Frau

Anna Hueber

geb. Eckart

danken wir allen recht herzlich.

Besonders danken wir H. H. Koop.
Corazza für die tröstenden Besuche,
Herrn Dr. Stettner für den ärztlichen
Beistand.

Fam. Rudolf Hueber

Nur echt mit dieser Marke!

**Erzeugung:**

Stanzach, Tel. 207

Eigene Verkaufsniederlassungen:Innsbruck, Hauptbahnhof (Autobahn-
hof) Tel. 26152

DORNBIRN und WIEN

*Auf vielfachen Wunsch wieder***Lechtaler
TEPPICHSCHAU**

LANDECK, Vereinshausaal, 2. März - 10. März 1963,
täglich von 9-12, 14-21 Uhr

Aus unserem vielseitigen Erzeugungsprogramm zeigen wir
wiederum zahlreiche Muster u. Qualitäten, vom Künstlermodell
bis zu Strapaz-EXTRA-Qualitäten von nahezu unbegrenzter
Haltbarkeit!

SONDERANGEBOT solange der Vorrat reicht:EXTRA-Qualitäten aus Wollflanell, äußerst warm und weich,
extrem strapazfest nur **S 300.—** m²

Behren Sie uns mit Ihrem geschätzten Besuch!

Wir beraten Sie gerne in allen Teppichfragen!

Ein Nachthemd ist kein Vorhang

In Sekundenschnelle kaffeetischfertig kleidet
Sie ein fescher Morgenrock aus dem

**IMBISSTUBE - ESPRESSO**

visavis
Martha-
Großtank-
stelle

Pintarelli

B R U G G E N

ganzjährig geöffnet

Um Ihren werten Zuspruch bittet **Fam. Pintarelli**

**DANKSAGUNG**

Für die Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des Heimanges unserer lb. Mutter, Frau

Maria Pangratz

sowie für die schönen Kranz- und Blumen-spenden, die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen und am Begräbnis, sagen wir allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Besonders danken wir der hochwürdigen Geistlichkeit, H. H. Kop. Corazza für die vielen Krankenbesuche und den letzten Beistand. Herrn Dr. Codemo für die langjährige Behandlung.

Im Namen aller Angehörigen

Ida Pangratz



Die Vertretung der Stadtgemeinde Landeck gibt in Erfüllung einer Dankespflicht die traurige Nachricht, daß der Hochwürdige Herr Geistliche Rat

Andreas Saxer

am 19. Februar 1963 in seiner Heimatgemeinde Obernberg am Brenner in seinem 83. Lebensjahr verstorben ist. Seine segensreiche Tätigkeit in Landeck als Koope-rator und Katechet in den Jahren von 1915 bis 1937, sein erfolgreiches Wirken auf kulturellem Gebiet und seine bleibenden Verdienste, die er sich um den Gesangsverein, den Orchesterverein, die Heimatbühne, den Kirchenchor und insbesondere um die Stadtmusikkapelle Landeck, deren Kapellmeister, Ehrenmitglied und Ehrenkapellmeister er war, erworben hat, bleiben der Stadtvertretung ebenso wie den vielen, die den Verstorbenen gekannt und als Priester und Mensch hoch geschätzt haben, unvergessen.

Das Requiem für den Verstorbenen wird am 2. März 1963 um 9 Uhr in der Stadt-pfarrkirche Landeck zelebriert werden.

Landeck, den 21. Februar 1963.

Für die Stadtgemeinde Landeck

Kommerzialrat Ehrenreich Greuter

Bürgermeister

Josef Raggl

1. Bürgermeisterstellvertreter

Josef Rimml

2. Bürgermeisterstellvertreter

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Verlässliche Frau sucht **Büroaufklärerarbeit** oder sonst **Stundenbeschäftigung**.

Zuschriften erbeten an d. Verwaltung des Gemeindbl.

3 Ziegen umständehalber zu verkaufen.

bei Strolz, Bruggfeldstraße 37
oder Hainz, Flirstraße 10

Wer hat ein Baby bestellt?

Die Erstlingswäsche und schöne handgestricke Garnituren erhalten Sie preiswert



Installationen • **Elektrounternehmen**
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • **Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118**

Ob Jungfrau oder Wassermann,

wir ziehen alle Frauen an.
Immer wieder etwas Neues bringt für Sie



Verkaufe in Zams **700 m² Baugrund**
(zentrale Lage)

Adresse in der Verwaltung des Gemeindeblattes

Betten nur vom Fachmann!

Betten-Fesjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1

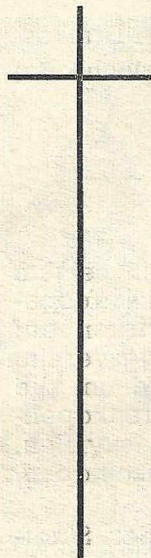
Die schwenkbare Schiene und die geringe Durchfahrts-
höhe des

Wolf-Greifer-Heuaufzuges

ermöglichen direkten Abwurf des Heues auf
jeden Stock. **Schubkarren in allen Größen.**

Schmiedewerkstätte und Landmaschinenbau

Anton Gaim I N N S B R U C K
St. Bartlmä, Ruf



Die Vertretung der Stadtgemeinde Landeck erfüllt die traurige
Pflicht, bekanntzugeben, daß Herr

SERAPHIN ZANGERL

Hauptschuldirektor in Ruhe

am 21. Februar 1963 in seinem 85. Lebensjahre in Landeck ver-
storben ist. Seine Verdienste, die er sich als Schulmann und auf
heimatkundlichem Gebiet erworben hat, werden allen die ihn
kannten, unvergessen bleiben.

Landeck, den 22. Februar 1963.

Für die Stadtgemeinde Landeck

KOMMERZIALRAT EHRENREICH GREUTER

Bürgermeister

JOSEF RAGGL

1. Bürgermeisterstellvertreter

JOSEF RIMML

2. Bürgermeisterstellvertreter

Suche einen verlässlichen
zu 30 Stück Vieh, davon
8 Kühe für eine schöne
Alm ins Unterinntal.

Hirt

JOSEF ERHART
Gnadenwald - Post Hall i. T.

Naturreiner schwarzer **Johannisbeersaft**
zu verkaufen.

W A L S E R, Kaminkehrer, Landeck - Perfuchs

Lichtspiele Landeck

Die Liebesnächte des Herkules

Eine prunkvolle Schau der Schönheit und der Kraft. Mit Jayne Mansfield, Mickey Hargitay, Massimo Serato u. a.

Freitag, 1. März 1963 19.45 Uhr
Samstag, 2. März 1963 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Plötzlich im letzten Sommer

Drama menschlicher Verirrungen. Ein erfolgreicher Stoff des Dramatikers Tennessee Williams. Mit Elizabeth Taylor, Katharine Hepburn, Montgomery Clift u. a.

Sonntag, 3. März 1963 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 4. März 1963 19.45 Uhr Jv.

Mein Freund Enrico

Spanisches Alltagserlebnis mit: Pablito Calvo, Antonio Vico, Dave J. Calvo, Bardan u. a.

Dienstag, 5. März 1963 19.45 Uhr Jv.

Maria Theresia

Ein Film der das Leben und Wirken der Maria Theresia zeigt. Mit Paula Wessely, Fred Liewer u. a.

Mittwoch, 6. März 1963 19.45 Uhr Jv.

Ohne Rücksicht auf Verluste

Fliegerkameraden und Rivalen. Ein Fliegerdrama mit: Pat O'Brien, Anne Shirley, Randolph Scott u. a.

Donnerstag, 7. März 1963 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 8. März 1963

Das Rätsel der grünen Spinne Jv.

Für Wasserleitungen und Kanalisationen:

DURIT-

Asbestzement-Abfluß- u. Druckrohre

POLOPLAST-

Kunststoffrohre mit Form- und Verbindungsstücken

Fritzner „Brillant“-Spezialbetonrohre, 2 m lang
kreisrund, 20-80 cm \varnothing

Fritzner „Vibropress“-Spezialbetonrohre, 2 m
lang, Eiprofil, 60/90 bis 120/180 cm

Normalbetonrohre, 1 m lang

Betonringe für Einsteigeschächte

Steinzeugrohre, Drainagerohre, Kläranlagen

„Buderus“-Kanalguß für Straßen, Haus- und Hof-
entwässerung

WÜRTH

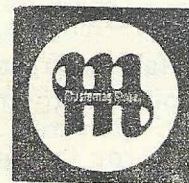
Bauwarengroßhandlung

Innsbruck, Maria-Theresien-Str. 10, Ruf Δ 25 766, 24 318

Kein Möbelkauf ohne den großen

MUSTERRING

Möbel-Katalog



WERTGUTSCHEIN

für Musterring Fachkatalog. Gegen S 10.- Schutzge-
bühr die beim Möbelkauf gutgeschrieben werden.
Bitte mit genauer Adresse einsenden an:

Einrichtungshaus

Möbel
I M S T Koch

Bitte besuchen Sie uns!
UNVERBINDLICHE BERATUNG

Außer Stande anlässlich des Todes meines lieben Mannes u. unseres Vaters, Herrn

SERAPHIN ZANGERL

HAUPTSCHULDIREKTOR i. R.

allen zu danken, möchten wir auf diesem Wege für die zahlreichen Erweise der Anteilnahme ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen für die Teilnahme am Seelenrosenkranz, für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, für das Gebet beim Sterbegottesdienst, für die Meßspenden, Beileidsschreiben, Kranz- und Blumenspenden. Ganz besonders danken wir noch der Hw. Geistlichkeit, dem Hw. H. Koop. Corazza für den letzten Beistand. Herrn Dr. Enser für die ärztl. Hilfe, Hw. Herrn Cons. Stadtpfarrer Aichner für die Führung des Konduktes, den Kooperatoren, der Geistlichkeit von Perjen, der Vertretung der Herz-Jesu-Missionäre, dem Bezirkshauptmann, dem Bezirksschulinspektor auch in Vertretung des Kath. Lehrervereines für seine ergreifende Grabrede, dem Herrn Bürgermeister KR. Greuter und den Stadträten, Herrn Bgm. Siegele von Kappl, dem Hauptschuldirektor Schweißgut für den ausführlichen Nachruf, dem Lehrkörper, sowie den Schülern der Hauptschule mit dem Auswahlchor und der Volksschule, der Bläsergruppe der Stadtmusikkapelle und der Fahnenabordnung der Schützenkompanie und nicht zuletzt dem Kirchenchor. Allen unseren aufrichtigen Dank!

Bitte, gedenken Sie des Verstorbenen weiterhin im Gebete und bei der hl. Messe.

Im Namen aller Angehörigen: **JOSEFINE ZANGERL** mit Tochter und Söhnen

Unser Dank

gelte allen, die unserer Mutter

Witwe Anna Wachter geb. Zangerl

die letzte Ehre erwiesen haben.

Wir danken für die tröstende Teilnahme der hochwürdigen Geistlichkeit.

Ein aufrichtiges „Vergelt's-Gott“ sagen wir den ärztlichen Betreuern unserer lieben Mutter, Herrn Primarius Dr. Imberger und Herrn Dr. Niedermair sowie allen, die ihr während ihrer langen Krankheit im Krankenhaus beigestanden sind, besonders auch Hochw. Herrn Koop. Corazza und Hochw. Herrn Kaplan Bernhard für die letzten geistlichen Betreuungen.

Besonders sei auch allen Schwestern des Krankenhauses gedankt, die unserer lieben Mutter die letzten Monate ihrer schweren Krankheit so sehr erleichtert haben.

Nicht zuletzt danken wir für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sowie für die zahlreiche Teilnahme und die damit verbundenen Gebete an den Rosenkränzen und an der Beerdigung.

Wir bitten aufrichtig, unserer lieben Mutter im Gebete zu gedenken!

Zams, den 21. Februar 1963

Alois und Helmuth Wachter, Söhne

Im Namen aller Verwandten